



Landeshauptstadt Wiesbaden | 5102.22 | Postfach 39 20 | 65029 Wiesbaden

An die
zukünftigen Schulleitern

**Der Magistrat
Amt für Soziale Arbeit
Kindertagesstätten**

Dotzheimer Straße 99*

65197 Wiesbaden

Fachreferentin: Monika König

Zimmer Nr.: 900

Telefon: (0611) 31-5619

Telefax:

E-Mail: monika.koenig@wiesbaden.de

In Kooperation mit dem Staatlichen Schul-
amt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die
Landeshauptstadt Wiesbaden

Ansprechpartnerin: Frau Steinmann

E-Mail: ulli.steinmann@gmx.net

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum

5102.22

22.03.2021

Einstimmung auf die bevorstehende Einschulung

Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt nach den Sommerferien in die Schule. Pandemiebedingt sind oder werden viele Maßnahmen zur Übergangsgestaltung von der Kindertagesstätte in die Grundschule ausfallen, bzw. stark reduziert - wie z. B. gemeinsame Projekte, Schnuppertage in der Schule. Ein paar wenige kleinere Angebote werden in den Monaten bis zur Einschulung vielleicht noch stattfinden. Wir wollen Sie mit diesem Brief unterstützen, was Sie mit Ihrem Kind zur Einstimmung und Vorbereitung auf die Schule zuhause noch tun können.

Die Einschulung Ihrer Kinder ist ein besonderer Schritt für Ihr Kind und Sie. Diesen schaffen die meisten Kinder sehr gut. Hilfreich ist für die Kinder, wenn Sie als Eltern diesem Schritt entspannt gegenüber stehen und Ihre Kinder dabei mit Vorfreude begleiten. Vielleicht ist es wichtig darüber nachzudenken, was Sie selbst für ein Bild von Schule haben. Wie haben Sie Schule früher erlebt? Freuen Sie sich, dass Ihr Kind in die Schule kommt oder machen Sie sich Sorgen, dass es dem nicht gewachsen sein könnte? Eventuell fragen Sie sich auch, ob Ihr Kind durch die Einschränkung des Kita-Besuchs gut genug auf die Schule vorbereitet ist?

Der Schulvormittag hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Wir müssen uns bewusst sein, dass das, wie wir selbst Schule erlebt haben, oftmals nichts mehr mit dem zu tun hat, wie der Unterricht heute gestaltet wird.

All das, was Ihr Kind auf seinem bisherigen Weg erlebt und gelernt hat, war eine gute Vorbereitung auf diesen nächsten Schritt in die Schule. Bereits mit dem Eintritt des Kindes in die

Unsere Servicezeiten:

Bankverbindungen der Stadt Wiesbaden:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE10510500150100000008 BIC: NASSDE55XXX
Postbank Frankfurt/Main
IBAN: DE74500100600002680608 BIC: PBNKDEFFXXX
Gläubiger-ID: DE56ZZZ00000004102
USt-ID: DE 113823704

*erreichbar von den ESWE-Haltestellen:
Loreleiring (Linien: 4, 17, 18, 23, 24, 27,
45, 47)

Kindertagesstätte beteiligen sich auch die Erzieherinnen und Erzieher an dieser großen Aufgabe.

Die Lehrkräfte an den Grundschulen berücksichtigen bei der diesjährigen Einschulungspraxis die derzeitige Situation und setzen sich damit auseinander, wie der Schulstart für Ihr Kind gut gelingen kann.

Nutzen Sie auch die Möglichkeiten sich mit anderen Erwachsenen über den Übergang auszutauschen. Vielleicht auch mit einer Erzieherin / einem Erzieher, die / der Ihr Kind schon lange Jahre kennt.

Was können Sie konkret tun?

Hier ein paar Anregungen. Vieles davon tun Sie sicherlich ohnehin schon ganz selbstverständlich in Ihrem Alltag.

Einstimmung auf die Schule:

- Mit ihrem Kind im Gespräch sein. Auf was freut sich Ihr Kind? Vor was ist ihm vielleicht auch etwas mulmig? Es ist ganz normal, wenn die Kinder sehr unterschiedliche Gefühle haben. So können sie traurig sein, Abschied von der Kita zu nehmen - z. B. ihre alten Freunde, die noch in der Kita bleiben, oder auch die Erzieher*innen nicht mehr zu sehen. Aufgeregt sein, ein Schulkind zu werden. Ein mulmiges Gefühl haben, weil sie noch nicht wissen was auf sie zukommt. Schließlich waren sie in der Kita die Großen und in der Schule werden sie die Kleinen sein. Machen Sie Ihrem Kind Mut und zeigen Sie ihm, dass es nicht alleine ist.
- Mit Ihrem Kind zur Schule laufen und schauen, wie seine Schule aussieht und was es auf dem Weg zu entdecken gibt.
- Den Schulweg üben und dabei gemeinsam Gefahrenstellen ausfindig machen.
- Den Ranzen im Geschäft anprobieren und das Kind aussuchen lassen.
- Eine Schultüte mit dem Kind gemeinsam basteln.
- Einen Kalender bis zum ersten Schultag gestalten.
- Anhand der Schulliste die benötigten Schulhefte und andere Materialien gemeinsam mit Ihrem Kind kaufen und es einige mit seinem Namen beschriften lassen.
- Mit dem Kind gemeinsam überlegen, was alles in den Ranzen gehört und was zu einem gesunden Pausenfrühstück zählt.
- Das Kind seinen Ranzen selbst packen lassen, damit es weiß, wo etwas ist.

Bewegung:

- Gehen Sie mit ihrem Kind raus. Es ist wichtig, dass ihr Kind sich bewegen kann - Rennen, Hüpfen, klettern, kriechen, schaukeln, etc.

Sprache:

- Unterhalten Sie sich mit ihrem Kind - in Ihrer Muttersprache.
- Erzählen sie sich gegenseitig Geschichten.
- Lesen Sie ihrem Kind vor. So erlebt ihr Kind, die Verbindung von gesprochener Sprache und Schriftsprache.

Selbständigkeit:

- Beziehen Sie ihr Kind bei den Dingen, die seinen Alltag betreffen, ein.
- Geben Sie ihrem Kind die Möglichkeit zu sagen, was ihm wichtig ist und eine eigene Meinung zu bilden und eigene Entscheidungen, die es überblicken kann, zu treffen.
- Übertragen Sie Ihrem Kind Aufgaben: z. B. den Tisch decken. Dadurch lernt es Verantwortung zu übernehmen und sich am sozialen Leben innerhalb der Familie zu beteiligen.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit sich selbst zu organisieren. Wenn es beispielsweise basteln möchte, dass es sich die Sachen holt, die es dazu braucht, und hinterher alles wieder an seinen Platz zurückstellt. Jetzt schon kann es seinen Rucksack für die Kita, den Schwimmbadausflug oder den Koffer für den Urlaub (mit Ihrer Hilfe) packen, später seinen Ranzen.
- Achten Sie darauf, dass sich ihr Kind alleine anziehen kann. Im Sportunterricht ist dies wichtig.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit kleinere Dinge ohne Sie zu erledigen. Zum Beispiel bleiben Sie vor dem Bäcker stehen, während Ihr Kind ein Brot kaufen geht. So lernt es sich von Ihnen zu trennen und selbst aktiv zu werden.

Konzentration und Bedürfnisse:

- Eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten. Das bedeutet nicht, dass ihr Kind 45 Minuten still sitzen können muss, da auch der Unterricht in der 1. Klasse zu Beginn noch sehr bewegt ist. Doch ist es wichtig, dass Ihr Kind jetzt schon übt sich auf eine Aufgabe 10 Minuten zu konzentrieren - selbst dann, wenn es das Thema nicht ganz so spannend findet. Im Unterricht kann es sich nicht immer das aussuchen, was es gerne macht.
- Unterstützen Sie Ihr Kind an einer Sache dran zu bleiben, auch wenn es einmal schwierig wird. Machen Sie ihm Mut durchzuhalten.
- Gesellschaftsspiele sind super geeignet, da sie Spaß machen, eine gewisse Konzentration erfordern und den Kindern Gelegenheit geben mit der Frustration umzugehen, wenn man einmal verloren hat.
- Geben Sie ihrem Kind die Gelegenheit zu lernen seine eigenen Bedürfnisse aufzuschieben. Zum Beispiel indem Sie zuerst das, was Sie gerade tun, zu Ende machen (jedoch nicht länger als 5-10 Min) und dann Ihre volle Aufmerksamkeit Ihrem Kind zuwenden. Denn die Lehrkraft kümmert sich gleichzeitig um die Anliegen aller Kinder.
- Für Kinder sind viele Dinge sehr verlockend. Machen Sie Ihrem Kind den Unterschied von MEIN und DEIN klar und das man fragen muss, wenn man etwas von jemandem haben möchte sowie das man auf seine eigenen Sachen achtet. Zum Beispiel bei den Sandförmchen auf dem Spielplatz. So lernt das Kind eine wichtige Regel im sozialen Miteinander sowie Verantwortung für die eigenen Dinge zu übernehmen.

Vorwissen:

- Lassen Sie Ihr Kind Malen, Schneiden, Kleben, Basteln, Perlen auffädeln, Lego spielen und vieles mehr. Denn dies fördert die Feinmotorik und erleichtert Ihrem Kind das Schreiben zu erlernen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Farben kennt. Dies erleichtert Ihrem Kind den Schulbeginn, denn wenn die Lehrkraft sagt: „Holt eure rote Mappe raus“ „Malt die Dreiecke blau an und die Kreise gelb.“, muss es nicht lange überlegen.
- Lassen Sie im Alltag auch immer Zahlen, Mengen und Längen eine Rolle spielen. Zählen Sie beispielsweise beim Hochsteigen die Treppenstufen. Wie viele Teller brauchen wir beim Mittagessen? Möchtest du das längere oder kürzere Würststückchen? Stehen auf dem Parkplatz mehr rote oder schwarze Autos? Diese Erfahrungen erleichtern Ihrem Kind das Rechnen zu erlernen.

Betrachten Sie dies bitte nicht als Übungsprogramm. Beim Lernen ist es von immenser Bedeutung, dass die Lerninhalte mit positiven Erfahrungen verknüpft werden. Ein Beispiel: Wenn die Lehrkraft im Unterricht fragt „Was ist kürzer und was länger?“ beginnt ihr Kind vielleicht zu schmunzeln, weil es sich daran erinnert, wie sie zusammen alle möglichen Dinge in der Wohnung mit dem Zollstock gemessen haben und wie viel Spaß sie dabei hatten. So kann es seine bereits gemachten Erfahrungen für den Unterricht nutzen und sein Wissen einbringen.

Wenn Ihr Kind für die Betreuung angemeldet ist, besprechen Sie mit ihm auch diesen Schritt. Es wird im Anschluss an die Schule in die Räumlichkeiten der Betreuung gehen. Dort gibt es neben dem Mittagessen und der Erledigung der Hausaufgaben auch viel Zeit zum Spielen mit den anderen Kindern.

Kurz vor der Einschulung werden Sie von der Schule über die dort geltenden derzeitigen Hygienemaßnahmen aufgrund von Corona informiert. Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit über Corona und wie es ihm damit geht, zu sprechen - insofern es dies möchte. Besprechen Sie mit ihm die geltenden Regeln.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine entspannte Zeit und einen schönen Schulanfang.

Herzliche Grüße

Monika König und Ulrike Steinmann